

# Schreibaufgabe 2016

## Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

### Tag 8: Zähne (Reborn!)

Gut gelaunt marschierte er die Straße hinunter auf dem Weg zum Haus der Sawadas. Er hatte das Gefühl heute gut vorbereitet zu sein.

Gestern hatte Reborn ihnen einen ziemlich langen Vortrag gehalten und auch wenn Gokudera der Meinung war, dass er das ganze ruhig ein wenig hätte kürzen können, so gab er ihm doch recht, dass Zähne wichtig waren. Natürlich, für einen Mafioso waren Blicke und Aura noch viel, viel wichtiger, aber ein Grinsen, sei es nun hinterhältig, freundlich oder verschmitzt kam einfach mit einem strahlend weißen Gebiss viel besser als mit halb verfaulten Beißern. Okay, vielleicht waren die Beißer besser, wenn man sich in den untersten Schichten bewegte, die kaum über Schläger hinaus kamen, aber davon wollte er sich bewusst distanzieren.

Und er war der Meinung, dass seine Zähne vollkommen dem Ideal entsprachen, sie waren nicht verformt, sie waren nicht verfärbt und er achtete darauf sie gründlich zu putzen, wenn er nach Hause kam. Rauchen verfärbte sie schnell und wenn es niemand mitbekam, schob er sich schon mal schnell einen Kaugummi rein, um den Schaden etwas einzudämpfen (auch wenn erst, seitdem mehr als eine Person abfällige Kommentare gemacht hatte ...).

Auch jetzt kaute er auf einem herum, aus Sicherheitsgründen, vor einer so wichtigen Kontrolle hieß es lieber Vorsicht als Nachsicht!

Und frischer Atem machte sicher einen guten Eindruck, auch auf den Boss (der seinen Reaktionen nach den Rauchgeruch auch nicht allzu gerne mochte). Also war er extra noch in einen Laden auf dem Weg gegangen und hatte sich eine neue Packung gekauft.

Mmh, vielleicht sollte er dem Boss auch eine mitbringen?

Ja, das war vermutlich eine gute Idee! Dann konnte er auch gleich die Wirkung seines Grinsens testen!

Entsprechend schluckte er schnell den Kaugummi einfach unter (ehrlich, nur kleine Kinder glaubten daran, dass der im Magen kleben blieb), setzte ein hoffentlich nicht zu gestelltes Grinsen auf und marschierte in den nächstbesten Kiosk. Der Besitzer blickte von seiner Zeitung auf und ... runzelte die Stirn. Das war jetzt nicht unbedingt die Reaktion, die er hatte haben wollen.

„Eine Packung Kaugummi“, knurrte Gokudera daher etwas irritiert. Der Mann schnaubte. „Macht 100 Yen, ist wohl auch nötig.“

Was immer er damit bitte meinte?

Gokudera verließ das Geschäft kopfschüttelnd wieder. Leute gab es ... nötig, pah!

Der Typ hatte einfach keine Ahnung! Er testete das Ganze einfach nochmal und grinste den Nächstbesten Passanten an. Der runzelte aber auch nur die Stirn und machte dann, dass er davon kam. Was zum ...?

Gokudera knurrte und probierte es zunehmend genervter noch einmal, bis ihm auf einmal jemand gegen das Knie schlug und er verwirrt merkte, dass ... eine alte Oma ihm ernsthaft ihren Gehstock gegen das Bein gehauen hatte. Seine Augenbrauen wanderten tiefer. Für so einen Unsinn war er gerade echt nicht drauf. Er öffnete den Mund, um ihr etwas zu sagen, doch sie kam ihm zuvor.

„Sei nicht auch noch so stolz auf deine schlechten Zähne! Geh sie lieber ordentlich putzen und zu einem Arzt. Keinen Anstand mehr die Jugend heute ...“

Damit warf sie ihm einen drohenden Blick zu, der echt nicht von schlechten Eltern war und marschierte in einem beachtlichen Tempo für eine alte Frau davon.

Aber was meinte sie mit schlechten Zähnen?

Vor einem Fenster blieb er stehen, öffnete den Mund und ... Häh? Er zog sein Handy aus der Tasche und ... tatsächlich, seine Zähne waren dunkel, fast schwarz! Was zum ...?! Als er das Haus verlassen hatte, waren sie noch weiß gewesen!

Seine Gedanken rasten, als er den Kaugummi aus der Tasche zog. „Scherzartikel, enthält Tintenfischfarbe ...ARGH!“